

BAUER, ANNEMARIE/FRÖSE, MARLIES W./SEIGIES, JÖRG (HG.)
Verborgene und unbewusste Dynamiken
in Organisationen
 – Systeme psychoanalytisch verstehen in Beratung,
 Coaching und Supervision
Psychosozial-Verlag, Gießen 2023

Auf das Erscheinen dieses Buches freute ich mich schon länger, sprach mich doch das Cover mit dem Banksy-Kunstwerk „Sweet it under the carpet“ bereits im Verlagsprogramm an und machte mich auf die Texte neugierig. Schließlich weiß man als Mitarbeiter:in einer Organisation, was, wann und wie etwas unter den sprichwörtlichen Teppich gekehrt wird und wie es dann weiterwirkt.

Die Herausgeber:innen hätten kein passenderes Symbol für ihr Buch finden können.

Auf 700 Seiten äußern sich insgesamt 37 Autor:innen zu organisationalen Dynamiken in den verschiedensten Kontexten. Das Buch ist in sieben große Kapitel unterteilt, denen zwischen vier und dreizehn Texte zugeordnet sind. Jedem Text ist eine hilfreiche Hinführung vorangestellt. Durch biografische Notizen zu den Autor:innen erschließen sich diese noch einmal genauer.

Bei wirklich jedem der hochinteressanten Texte wird der psychoanalytische Blick der Verfasser:innen auf die Themen sichtbar.

Aus Beratungsprozessen ist bekannt, dass sich Organisationen über Narrative und Szenen präsentieren. Es braucht Methoden, um diese Erzählungen zu entschlüsseln und in den Gesamtkontext von Strukturen und Aufführungen auf „Vorder- und Hinterbühnen“ zu setzen.

Das passiert in den Beiträgen dieses Buches. Dabei legen die Verfasser:innen besonders sensibel entlarvende Sprache of-

fen und den Finger in die Wunde euphemistischer Kommunikation.

In ihren Arbeiten greifen die Verfasser:innen auf das Theoriegebäude der Psychoanalyse zurück, ohne dieses explizit noch einmal darzustellen.

Jedoch können die Leser:innen jeden Text sehr gut verstehen und in seinen Aussagen nachvollziehen. Gerade, wenn man in Institutionen des öffentlichen Dienstes oder der Kirchen arbeitet, wird man großen Erkenntnisgewinn haben, ist doch der Spannungszustand der entgrenzten Aufgaben und des Ungegens z. B. in der Verwaltung oder der Schule ein Dilemma und schwer auszuhalten. Der Bezug zu Niklas Luhmann und Pierre Bourdieu wird in den meisten Texten hergestellt. Die Einblicke in das Unbewusste von Organisationskulturen wie z.B. konfessionell gebundenen Einrichtungen, Hochschulen oder totalen Institutionen sind erhellend und, da sie auch Einblicke in Gefängnisse oder die Klinik für forensische Psychiatrie bieten, beeindruckend.

Mich hat das Kapitel zu organisationalen Dynamiken in Bezug auf Körper, Gesundheit, Sterben und Tod besonders berührt. Angesichts des Todes verändert sich nicht nur die Kommunikation, sondern auch die Haltung aller Beteiligten.

In allen Texten wird deutlich, dass es immer um die Menschen geht, die in Organisationen auf den unterschiedlichsten Ebenen der Hierarchie wirken.

Symbolisierungen verschiedenster Art verweisen auf die unter der Oberfläche verborgenen Bedeutungen, die es zu entschlüsseln und zu bearbeiten gilt.

Das zu lesen ist bereichernd und sehr zu empfehlen.

SYBILLE LENK